

Newsletter Neurologie



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Neurologischen Universitätsklinik Erlangen,

schon traditionell möchte ich Ihnen in diesem Jahr wieder unseren Newsletter zum Jahresabschluss vorstellen. Auch zum Jahreswechsel ist die öffentliche Debatte weiter geprägt von der Corona Pandemie.

Trotz all dieser Hürden freue ich mich, dass wir im Jahr 2021 so erfolgreich gearbeitet haben, mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik, ohne deren Engagement eine solche Entwicklung kaum möglich gewesen wäre. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen alles Gute für das Jahr 2022. Viel Spaß bei der Lektüre des neuen Newsletters.

Ich verbleibe bis dahin mit den besten Grüßen Ihr

Stroke Unit

Zertifizierung

Überregionale Expertise

Im Oktober 2021 wurde unsere Schlaganfallstation erneut als „Überregionale Stroke Unit“ nach dem Qualitätsstandard der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG) und Deutschen Schlaganfallhilfe zertifiziert.

Der Zertifizierung ging ein Audit der LGA Intercert Zertifizierungsgesellschaft voraus, in dem das Qualitätsmanagementsystem entsprechend der Kriterien einer überregionalen Stroke Unit geprüft wurde. Vor Ort wurden auch Schnittstellen zu den Rettungsdiensten, Neuroradiologie, Kardiologie und Gefäßchirurgie geprüft und die Notfallambulanz sowie das Ultraschalla-



bor begangen. Auf der Stroke Unit wurden Struktur und Dienstpläne der Mitarbeiter aus den Co-Therapien und Sozialdienst geprüft.

Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren und kann dann erneut erworben werden.



Neuroimmunologie

Zertifizierung

MS-Schwerpunktzentrum

Die Neurologische Klinik des Universitätsklinikums Erlangen wurde als MS-Schwerpunktzentrum durch den Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V. (DMSG) im September 2021 ausgezeichnet.

Das Zertifikat bietet für Betroffene Orientierung für eine Behandlung nach neuesten und medizinisch belegten Standards. Zum Erwerb mussten strenge Anerkennungskriterien erfüllt werden, die von einer wissenschaftlichen Begleitgruppe erarbeitet wurden. Überprüft wurden die fachliche Qualifikation der zuständigen Fachärzte und des medizinischen Fachpersonals. Regel-



mäßige Fortbildungen für Patienten, Mitarbeiter und interessierte Kollegen waren ebenso wie die Verfügbarkeit von umfassenden diagnostischen Optionen weitere Kriterien für die Auszeichnung als Zentrum.



Neue Möglichkeit der kontinuierlichen Hämodialyse



Das Spektrum der Neurologischen Intensivstation wurde mit der Anschaffung von multiFiltratePro Geräten der Firma Fresenius Medical Care deutlich erweitert. Patienten mit Niereninsuffizienz (z.B. bei Sepsis) können vor Ort mit einer kontinuierlichen Hämodialyse behandelt werden.

Schätzungsweise zwei Millionen Patienten leiden in Deutschland an einer Niereninsuffizienz. Auf Intensivstationen müssen zudem häufig Patienten mit septischem Multiorganversagen und daraus resultierender Niereninsuffizienz behandelt werden. Bei hochgradig eingeschränkter oder vollständig ausgefallener Funktion dieses Organes ist die Hämodialyse das Verfahren der Wahl. Das Ziel dieser Therapie besteht darin, Giftstoffe aus dem Blutkreislauf zu entfernen, den Flüssigkeitshaushalt zu regulieren sowie die Homöostase von Elektrolyten und des pH-Wertes wiederherzustellen. Das Verfahren der kontinuierlichen Hämodialyse bringt eine verminderte Belastung des Kreislaufsystems und geringere Elektrolyt- und Volumenschwankungen mit sich, was insbesondere bei schwer erkrankten Patienten von Vorteil ist. Durch den Einsatz einer Citrat-Antikoagulation wird das Blutungsrisiko im Vergleich zu Heparin weiter vermindert.

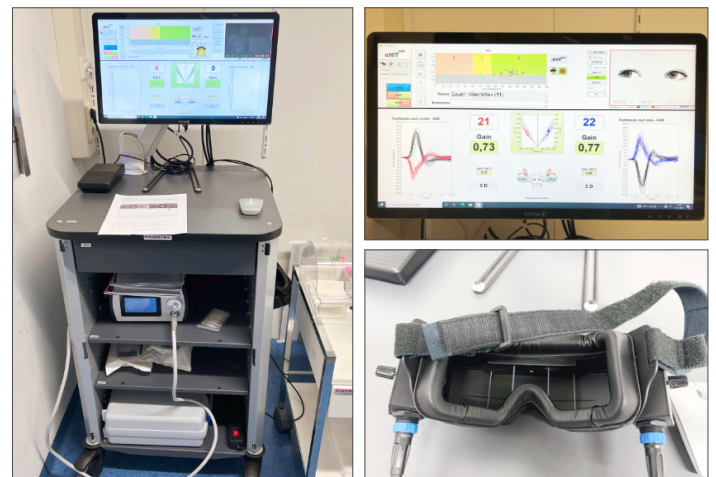
Neurophysiologie

Video-Nystagmographie / Kopf-Impulstest

Neues Kombisystem installiert

Schwindel ist ein häufiges Symptom vieler Patienten die sich in der Neurologischen Klinik vorstellen. Zur Erweiterung der neurophysiologischen Diagnostik wurde daher ein Kombisystem der Firma EST! Medizintechnik AG (eHIT^{usb} eVNG^{usb}) in den Gerätepark integriert.

Mittels einer Videobrille (mit Tracking der Augenbewegungen) kann ein Spontan- bzw. lageabhängiger Nystagmus sowie das Ergebnis einer kalorischen Testung aufgezeichnet werden. Mit Erweiterungen besteht die Option optokinetische Tests durchzuführen sowie die subjektive Vertikale zu bestimmen. Eine weitere Komponente ist die elektronische Erfassung der Bestandteile des HINTS-Tests (Kopfimpulstest, Blickrichtungsnystagmus, Test of skew). Mit den klinischen Tests ist eine Abgrenzung zwischen zentralen und peripher vestibulären Störungen möglich.



Neurologische Klinik

Defibrillatoren

Alte Geräte gegen moderne Modelle getauscht



Auf allen Stationen der Neurologischen Klinik wurden die bislang vorhandenen Defibrillatoren gegen moderne Geräte der Firma Physio-Control ausgetauscht.

Die neuen Geräte sind ein wichtiger Bestandteil der Routineausrüstung der Notfallwägen auf den Stationen. Das größere Modell Lifepak 20e auf der Stroke Unit und Intensivstation kombiniert einen Überwachungsmonitor (EKG, Pulsoximetrie, Kapnographie) mit einem Defibrillator und passageren externen Schrittmacher.

Auf den Normalstationen kommt das AED (automatisierter externer Defibrillator) Modell CR2 zum Einsatz. Beide Geräte bieten die Möglichkeit einer Überprüfung der Funktionen aus der Ferne, was die Wartung und Qualitätskontrolle erleichtert. Regelmäßige Notfallschulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen eine sichere Anwendung nach den aktuellen ERC Leitlinien (European Resuscitation Council) gewährleisten.

Bobath in der Praxisanleitung



Seit Dezember 2021 wurde das Bobath Konzept im Rahmen der Praxisanleitung auf unseren Stationen neu strukturiert.

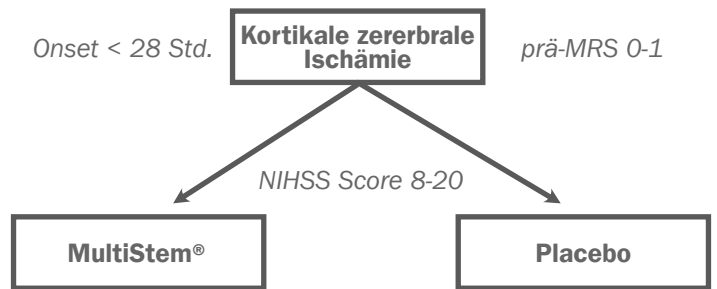
Unter der Federführung von Andreas Knoll-Montag (Bobath Pflege-Instruktor BIKA®) wurden feste Mitarbeiteranleitungstage zur Förderung des Bobath Konzepts bei Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen (mit weiteren Kollegen der Neurologischen Klinik) eingeführt. Ziel ist eine weitere Professionalisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in therapeutisch-aktivierender Pflege.



MASTERS-2 Studie

Ab dem Jahreswechsel können in unserer Klinik Patienten in die MASTERS-2 Studie eingeschlossen werden. Untersucht wird der Effekt der Zelltherapie MultiStem® bei Schlaganfallpatienten.

Die Einschlusskriterien sehen Schlaganfallpatienten mit einer kortikalen Ischämie und einem NIHSS Score von 8-20 vor. Weitere Kriterien sind Volljährigkeit und ein prä-MRS von 0-1 (bei einem Zeitfenster unter 28 Stunden). Es handelt sich um eine multizentrische, placebokontrollierte Doppelblindstudie. Das Studienpräparat muss nach Einschluss innerhalb von 36h nach Symptombeginn verabreicht werden.



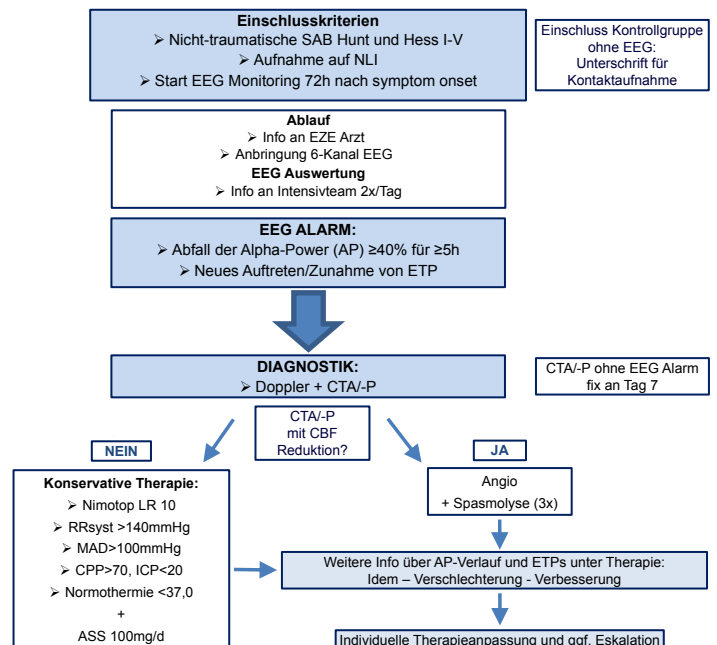
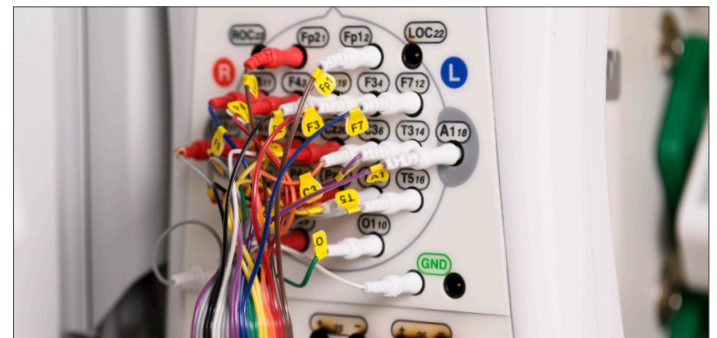
CerebAir-EEG und Detektion von Vasospasmen nach Subarachnoidalblutung



In zwei aktuellen Studien des Epilepsiezentrams soll der Nutzen eines mobilen drahtlosen EEGs in der Notfallambulanz untersucht werden. Die zweite Untersuchung beschäftigt sich mit der Detektion von Vasospasmen mittels EEG Ableitung auf der Intensivstation.

Bei der CerebAir-EEG Ableitung (drahtloses, technisch vereinfachtes EEG) wird der Nutzen eines frühen Elektroenzephalogramms zur Einordnung bewusstseinsgestörter Patienten erforscht. Epileptische Anfälle als Ursache der Symptome sollen damit bereits in der Notaufnahme am Patientenbett erkannt werden.

Die zweite Studie hat die Zielsetzung Vasospasmen nach einer Subarachnoidalblutung mittels einer EEG Haube frühzeitig zu erkennen, um gezielt eine Therapie einzuleiten. Es wird untersucht, ob ein Abfall der sogenannten Alpha-Power im EEG um mehr als 40% mit verzögerten Infarkten in der Bildgebung korreliert.

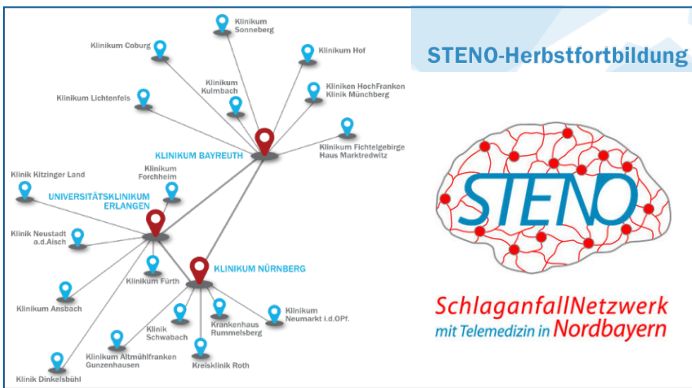


Live-Stream aus Münchberg



Gerne hätte man sich wieder einmal getroffen, miteinander diskutiert und sich ausgetauscht – live und nicht vor dem Bildschirm. Doch aufgrund der aktuellen Situation war von vornherein klar, dass eine Präsenzveranstaltung mit über 100 Teilnehmern auch in diesem Jahr nicht möglich sein würde. So fand die STENO-Herbstfortbildung am 12. Oktober 2021 erneut online statt.

Nach Grußworten von PD Dr. Bastian Volbers und Peter Wack (Vorstand Kliniken HochFranken) erfolgte eine Vorstellung der Schlaganfallereinheit in Münchberg von Oberärztin Dr. Christiane Grimm. Im ersten Teil des Programms richtete Dr. Wolfgang Kick (Chefarzt der Inneren Abteilung, Klinik Münchberg) den Blick interdisziplinär auf den Schlaganfall. Dazu gab er ein Update zur modernen Behandlung von Patienten mit Typ-2-Diabetes. Anschließend rückte Prof. Dr. Hans Ulrich Kerl (Radiologie HochFranken) die Magnetresonanztomographie in der Akutdiagnostik des Schlaganfalls in den Fokus. Die konsiliarisch für die Klinik Münchberg tätige Logopädin Claudia Konrad beleuchtete praktische Aspekte von Schluckstörungen nach einem Schlaganfall. Im zweiten Teil des Programms ging Dr. Christiane Grimm auf „Stroke Mimics“ ein. Mit dem Thema Sekundärprävention befasste sich PD Dr. Volbers in seinem Vortrag. Den Abschluss machten zwei interessante Fallvorstellungen von Nataliia Husieva, (Münchberg), und Maximilian Kärtner (Erlangen).



E-Posterpreis der DGN

Auszeichnung auf dem DGN Kongress

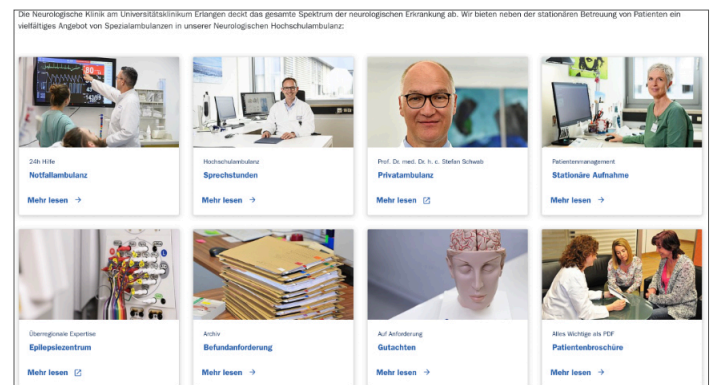
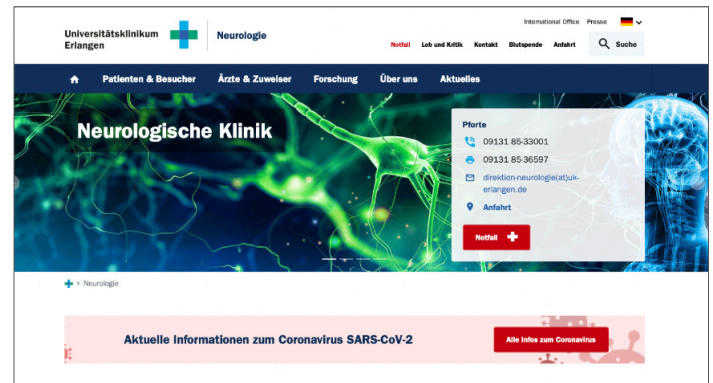


Auf dem diesjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) wurde Dr. Jenny Stritzelberger mit einem E-Posterpreis ausgezeichnet.

Sie erhielt die Auszeichnung für ihr Poster mit dem Thema „Antikonvulsiva und der als „fair“ wahrgenommene Preis: eine Vignettenstudie“. Epilepsien stellen eine häufige, chronische Erkrankung mit hohen indirekten und direkten Kosten dar, bei begrenzten finanziellen Ressourcen im Gesundheitswesen. Untersucht wurde daher, welchen Preis verschiedene Gruppen (Neurologen, an Epilepsie erkrankte Personen, ihre Angehörigen und Laien) für die antikonvulsive Medikation pro Jahr als angemessen ansehen und welche Faktoren diese Einstufung beeinflussen. Methodisch wurden Vignetten genutzt (Vignetten sind Beschreibungen einer Situation bei der verschiedene Merkmalsdimensionen variiert werden). Als Ergebnis wurden höhere Kosten bei schwerer Erkrankung, besserer Wirksamkeit und günstigerem Nebenwirkungsprofil des fiktiven Medikaments akzeptiert.

Neurologische Klinik

Relaunch der Website im neuen Design



Der Internetauftritt unserer Klinik wurde kürzlich vollständig überarbeitet und ist mit neuen Inhalten unter folgender Adresse erreichbar: www.neurologie.uk-erlangen.de

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Niklas Keller ist seit dem 08.07.2021 neuer ärztlicher Kollege auf der Stroke Unit und in der Notaufnahme. Er absolvierte sein Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Wissenschaftlich ist er im Rahmen seines Promotionsvorhabens im Bereich der Neurophysiologie tätig.



Kathrin Kölbl verstärkt seit dem 01.08.2021 das ärztliche Team der Stroke Unit und Notaufnahme. Nach ihrem Studium an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen promoviert sie aktuell in unserer Klinik in der neurovaskulären Arbeitsgruppe über bildgebende Prädiktoren bei intrakraniellen Blutungen.



Dr. med. Johanna Grüner ist seit dem 01.09.2021 als Rotandin der Psychiatrischen Klinik auf unserer Station N42 tätig. Nach ihrem Studium an der Friedrich-Alexander-Universität promovierte sie am Institut für Humangenetik in Erlangen über RHOTB2 Charakterisierung und epileptischer Enzephalopathie.



Dr. med. Teresa Siller ist seit dem 01.10.2021 als neue Assistenzärztin in der Notaufnahme und Stroke Unit tätig. Sie studierte an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen und war im Anschluss in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Erlangen sowie in der Neurologie am Inselspital in Bern beschäftigt.



Martina Herr ergänzt seit dem 01.11.2021 das ärztliche Team der Stroke Unit und Notaufnahme. Nach ihrem Hochschulstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen promoviert sie aktuell in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

Ernennungen/Fachärzte/Sonstiges



Dr. med. Louise Meyer zu Schwabedissen konnte am 28.10.2021 erfolgreich die Facharztprüfung im Fach Neurologie bei der Bayerischen Landesärztekammer in München ablegen. Klinisch ist sie aktuell in unserer Hochschulambulanz sowie im Konsildienst für das Klinikum Forchheim eingesetzt.



Dr. med. Johannes Lang absolvierte am 17.11.2021 erfolgreich die Prüfung zum Facharzt für Neurologie bei der Bayerischen Landesärztekammer in München. Er ist klinisch und wissenschaftlich in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Hajo Hamer im Epilepsiezentrum der Neurologischen Klinik tätig.



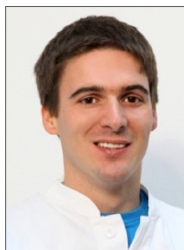
Priv.-Doz. Dr. med. Bastian Volbers vervollständigte die Zusatzweiterbildung für das Gebiet Geriatrie am 07.09.2021 nach einer Prüfung bei der Bayerischen Landesärztekammer. Zusätzlich erwarb er das Zertifikat Qualifizierte Botulinumtoxin-Therapie am 20.02.2021 und Hochschullehre Aufbaustufe am 06.07.2021.



Dr. med. Christian Blinzler MHBA konnte am 05.07.2021 die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin sowie am 14.12.2021 die Zusatzbezeichnung Geriatrie bei der Landesärztekammer in München erwerben. Er leitet die Notaufnahme unserer Klinik, das Ultraschalllabor sowie das Teleneurologie Projekt.



Dr. med. Kilian Fröhlich konnte am 22.09.2021 die Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie sowie am 28.10.2021 die Zusatzbezeichnung Intensivmedizin bei der Bayerischen Landesärztekammer in München erfolgreich ablegen. Aktuell ist er Stationsarzt auf unserer Stroke Unit.



Dr. med. univ. Kosmas Macha schloss am 14.12.2021 die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin nach den Bedingungen der Bayerischen Landesärztekammer erfolgreich ab. Darüber hinaus konnte er am 14.10.2021 das Zertifikat Transplantationsbeauftragter Arzt erwerben. Gegenwärtig ist er auf unserer Intensivstation tätig.

Ernennungen/Fachärzte/Sonstiges



Dr. med. Cornelia Möbius verfügt seit dem 05.05.2021 über eine Ausbildungsberechtigung im Bereich Elektromyographie entsprechend den Richtlinien der Fachgesellschaft. Sie leitet als Oberärztin den Bereich Elektrophysiologie unserer Klinik sowie die Ambulanz für Botulinumtoxintherapie und Dystonie.



Priv.-Doz. Dr. med. Joji Kuramatsu erhielt am 17.07.2021 die Befugnis zur Weiterbildung auf dem Gebiet der Intensivmedizin nach den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer. Aktuell ist er als Oberarzt für die Stroke Unit zuständig und leitet die Neurovaskuläre Arbeitsgruppe unserer Klinik.



Dr. med. Tamara Welte erwarb am 12.11.2021 das Elektroenzephalographie Zertifikat der DGKN (Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung). Klinisch ist sie aktuell im Epilepsiezentrum eingesetzt und betätigt sich wissenschaftlich in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Hajo Hamer.



Dr. med. Jenny Stritzelberg erhielt am 12.11.2021 das EEG-Zertifikat der DGKN (Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung). Gegenwärtig ist sie als Rotandin im Epilepsiezentrum der Neurologie eingesetzt und forscht in der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Hajo Hamer.



Dr. med. Caroline Reindl konnte am 09.04.2021 das EEG-Zertifikat der DGKN (Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung) sowie das Zertifikat Epileptologie der Dgfe (Deutsche Gesellschaft für Epileptologie) am 17.11.2021 erwerben. Sie ist aktuell im Epilepsiezentrum eingesetzt.

Verabschiedungen



Dr. med. Eva Sauer schied zum 30.06.2021 aus unserer Klinik aus und setzt ihre Karriere fortan im Medizinischen Versorgungszentrum Fürth fort. Zuletzt war sie als Fachärztin für Neurologie in unserer Hochschulambulanz (Schwerpunkt neuroimmunologische Erkrankungen) und im Konsildienst tätig.



Eva Müller beendete ihre Rotation in unserer Neurologischen Klinik am 31.08.2021 und setzt ihre Facharztausbildung in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum in Erlangen fort. Während ihres Einsatzes bei uns war sie zuletzt auf der Normalstation N42 als Assistenzärztin tätig.



Justine Sturm verließ unsere Klinik zum 31.08.2021. Sie wird Ihre Ausbildung zum Facharzt für Neurologie in der Psychosomatik der Schön Klinik Bad Staffelstein fortsetzen. Im Vorfeld war sie im interdisziplinären Schmerzzentrum des Universitätsklinikums Erlangen sowie in unserer Hochschulambulanz eingesetzt.



Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Gerner schied zum 31.08.2021 aus unserer Klinik aus. Er setzt seine Karriere in der Neurologischen Klinik am Klinikum der Justus-Liebig-Universität Gießen als Oberarzt der Stroke Unit fort. Vor dem Wechsel schloss er seine Facharztausbildung und Habilitation ab.



Priv.-Doz. Dr. med. Klemens Winder wechselte zum 31.10.2021 als Oberarzt in die Neurologie nach Zürich. Zuvor war er als Stationsarzt in unserer Notaufnahme sowie im Konsildienst für das Klinikum Forchheim tätig. Im Vorjahr konnte er sein Habilitationsverfahren im Bereich des autonomen Nervensystems abschließen.



Jacob Seeberg verließ unsere Klinik zum 30.11.2021 und wird seine weitere Ausbildung zum Facharzt für Neurologie in Leipzig fortsetzen. Vor seinem Wechsel war er im akutmedizinischen Bereich auf der Intensivstation sowie in der Notfallambulanz und Stroke Unit der Neurologischen Klinik eingesetzt.

Verabschiedungen



Maximilian Kärtner beendete seine Ausbildung in der Neurologischen Klinik zum 31.12.2021 und wird sie in der Anästhesiologischen Klinik des Universitätsklinikums fortsetzen. In unserer Klinik war er zu Beginn in der Notfallambulanz und Stroke Unit und im weiteren Verlauf auf der Neurologischen Intensivstation tätig.



Dr. med. Vanessa Beuscher beendete ihre ärztliche Tätigkeit in der Neurologischen Klinik zum 31.08.2021. In diesem Jahr konnte sie ihre Facharztprüfung bei der Bayerischen Landesärztekammer erfolgreich abschließen. In unserer Klinik durchlief sie alle Abteilungen und war zuletzt zur Rotation in der Klinik für Psychiatrie.

Neurologische Klinik

Veranstaltungen

Fortbildungsprogramm

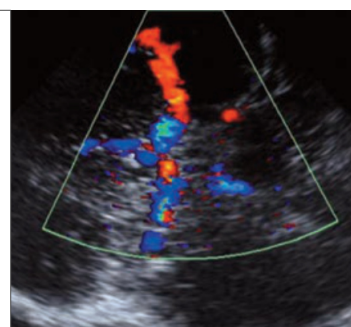
Fortbildungsprogramm der Neurologischen Klinik

Mittwoch, 12. Januar 2022
17.15 – 20.00 Uhr



Fortbildungsprogramm der Neurologischen Klinik

Mittwoch, 2. Februar 2022
17.15 – 20.00 Uhr



Live Stream via Zoom

Zugangslink
auf der Website

Epilepsie – akuter Bewusstseinsverlust

Moderation
Prof. Dr. Hajo Hamer

Live Stream via Zoom

Zugangslink
auf der Website

Neurovaskuläre Erkrankungen

Moderation:
PD Dr. Bernd Kallmünzer

Synkopen aus kardiologischer Sicht
Dr. Monique Tröbs, Erlangen

Akuter Bewusstseinsverlust: Was war's?
Prof. Dr. Hajo Hamer, Erlangen

Der interessante Fall
Dr. Caroline Reindl, Erlangen

Fragen zum Inhalt

CME-Fortbildungspunkte wurden beantragt

Prähospitale Schlaganfallversorgung
PD Dr. Bastian Volbers, Erlangen

COVID-19 und Schlaganfall
PD Dr. Julia Köhn, Erlangen

Neues zum Rhythmus-Monitoring nach Schlaganfall
PD Dr. Bernd Kallmünzer, Erlangen

Fragen zum Inhalt

CME-Fortbildungspunkte wurden beantragt.



IMPRESSUM

Ausgabe: 02/2021
Herausgeber: Universitätsklinikum Erlangen
Neurologische Klinik
Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Schwab
Schwabachanlage 6, 91054 Erlangen
Redaktion: Dr. Christian Blinzler MHBA